

Anmerkungen

Pfiffig! Dieses Wort wird im deutschen Sprachgebrauch viel zu selten genutzt. Matthias Kohlmeier, der Erste Bürgermeister der Bergstadt Landau, ist wahrlich ein pfiffiger Zeitgenosse.

Am Wochenende schlug die Videonachricht von David Hasselhoff, der das Landauer Weinfest anpreist, medial ein wie eine – verzeihen Sie mir den Kriegsjargon – Bombe.

Und wir Dingolfer? Wir schauen keineswegs neidisch in Richtung Landau. Wir wünschen, nach dieser mehr als gelungenen Marketingaktion, vor allem ein volles Weinfest und schönes Wetter.

Dem Autor dieser Zeilen ist durchaus bewusst, dass wir Dingolfer keine Werbung für den Kirta machen müssen.

Der ist in ganz Bayern bekannt. Doch eine Videobotschaft vom „Kaiser“ Franz Beckenbauer hätte schon was. Was könnte er sagen? Zum Beispiel „Ja gut ähh, es ist zwar noch nicht Weihnachten, aber der 14. Oktober wird für euren Bürgermeister Armin Grassinger wie Weihnachten sein. Endlich darf er anzapfen, nach zwei Jahren, ähh, Corona-Dingsbums. Alles über drei Schläge wäre eine Katastrophe. Da würde mir das Bier leidtun!“.

Sehr interessant wäre auch eine Videobotschaft von Ex-Bayern-Star Lothar Matthäus. „Hello Dingolfing, i hope you have a little bit lucky wiss see weather on Kirta!“.

af

Mit dem VdK zum Wilden Kaiser

Der VdK-Reisedienst bietet für seine Mitglieder und auch Nichtmitglieder nach dreijähriger Pause wieder das Musikfest in Ellmau am Wilden Kaiser an. Es findet vom 6. bis 9. Oktober statt und es werden an den drei Abenden wieder mehrere Superstars auftreten. Interessenten können sich bei der Kreisvorsitzenden Anna Becker, unter der Telefonnummer 09951/7899 oder per E-Mail a.f.becker@gmx.de melden.

Frühjahrsausflug

Der Frühjahrsausflug der Stiftung Bahnsozialwerk (Seniorenortsstelle Landshut) findet am Mittwoch, 18. Mai, nach Bad Wörishofen und Landsberg am Lech statt. Anmeldung und Bezahlung in der Betreuungsstelle, zu den Sprechzeiten (9 bis 11 Uhr) am Dienstag, 17. Mai. Am Dienstag findet der wöchentliche Schafskopf-Nachmittag (13.30 bis 17.30 Uhr) statt. Der Stammtisch am Dienstag (14 bis 17 Uhr) findet ebenso statt.

Gesundes Essen für Kleinkinder

Am Mittwoch, 11. Mai, findet um 19 Uhr im Rahmen des WiEge-Programms in Reisbach im Haus für Bürger, Neumühlstraße 4 ein Elternabend zum Thema „Leckeres Essen ist ein Kinderspiel“ statt. Die Grundlage zu einem genussvollen und gleichzeitig gesunden Essverhalten wird in den ersten zwei bis drei Lebensjahren ausgebildet. Essen soll Freude bereiten, denn diese Erfahrung prägt das Kind ein Leben lang positiv. Im Rahmen des Vortrags gibt es Informationen zur Nahrungszubereitung bei Kleinkindern. Es wird auf sinnvolle Rituale, Rhythmen und die Regeln bei den Mahlzeiten eingegangen. So kann miteinander Essen für die ganze Familie zum Genuss werden! Natürlich ist auch Zeit für alle persönlichen Fragen der Mamas/Papas. Referentin ist Jessica Huber. Es wird eine Teilnahmegebühr erhoben, eine Anmeldung ist erforderlich bei der Veranstaltung auf der Homepage www.keb-dingolfing-landau.de.



Zahlreiche freudestrahlende Gesichter waren beim Empfang auf der Herzogsburg zu sehen.

Fotos: Ebnet

„Den Schützen das Laufen gelernt“

Teilnehmerfest bei Target-Sprint-Veranstaltung in Dingolfing

Von Monika Ebnet

An sieben internationalen Standorten wird der Weltcup im Target Sprint ausgetragen: in Novisad (Serbien), Miscole (Ungarn), Auer (Italien/Südtirol), Nottingham (England), Luzern (Schweiz), Kairo (Ägypten) und Dingolfing (Deutschland). Erst seit 2017 werden vom internationalen Dachverband ISSF internationale Meisterschaften ausgetragen.

Und dass diese Sportart auf dem Vormarsch ist, zeigt auch das internationale Teilnehmerfeld in Dingolfing. Neben den Startern aus Deutschland waren die Athleten aus Ungarn, Serbien, Ukraine, Italien und sogar aus Singapur angereist. Das Trainerteam Ong Jun Hong und Oh Mei Qin von der Singapore Sports School haben mit vier Sportlern diesen weiten Weg auf sich genommen. In der Herzogsburg durfte Gauschützenmeister Rainer Mücke nun die Gäste aus aller Welt begrüßen und damit den Startschuss zu diesem Wettkampf abgeben. „Target-Sprint ist schon eine interessante Sportart“, begann er. Laufen und Schießen, das bedeute, zuerst den Puls auf der Laufstrecke in die Höhe treiben und dann am Schießstand einigermaßen ruhig bleiben und die Klappscheibe mit einem Durchmesser von gerade einmal 35 Millimeter auf eine Entfernung von zehn Metern zu treffen. Aus dem Schießstand geht es hinaus und der Puls schnell wieder nach oben. „Wir haben Sommerbiathlon-Geschichte – im Besonderen im Target-Sprint – geschrieben“, denn mit der Veranstaltung am Marienplatz, habe man den Sport erstmals in die Stadt geholt. Im vergangenen Jahr konnte aufgrund von Corona die Veranstaltung nur sehr kurzfristig umgesetzt werden. Dazu war man auf das Sportgelände der VSG Dingolfing umgezogen. Mittlerweile ist man im internationalen Wettkampfkalendar aufgenommen. Insgesamt 115 Teilnehmer haben am Wochenende die Besten auf interna-



Die Ehrengäste fanden viele lobende Worte bei ihren Reden.

tionaler und auf bayerischer Ebene gesucht. Auch vom Schützengau Dingolfing sind 14 Mitglieder an den Start gegangen. Großer Dank gelte dem Helferteam, die sich in den Vorbereitungen und bei der Durchführung des Wettkampfs aktiv engagierte und so das Ausrichten überhaupt erst ermöglichte.

Schneller und dynamischer

Bürgermeister Armin Grassinger bezeichnete es als große Ehre, dass Dingolfing Austragungsort sein darf. Man habe viele Schützenvereine im Landkreis, allein in der Stadt Dingolfing sind es fünf. Mit ihnen pflegt man den engen Kontakt und freut sich in 2022 schon auf den Kirta auszug und die beiden traditionellen Schießveranstaltungen, die mit dem Kirta verbunden sind. „Target Sprint ist fast wie Sommerbiathlon, nur noch schneller, noch dynamischer“, eine ungewöhnliche Kombination zweier völlig gegensätzlicher Einzeldisziplinen. Gerade das macht es so abwechslungsreich. Grassinger selber würde durchaus mitlaufen, wenn er für den Schießstand einen Partner haben würde, gab er bekannt. Landrat Werner Bumeder knüpfte an dieses Versprechen an. Der Trainingsstand lasse es in 2022 nicht zu, aber im kommenden Jahr könne er sich die

Teilnahme gut vorstellen. Ein hochkarätiges Sportereignis war in den Landkreis gekommen. Nachdem er selber seit Jahrzehnten aktiver Sportschütze ist, wisse er um die Leistungen, die hier erbracht werden. Dingolfing bezeichnet er als optimalen Standort, denn es liegt in der Mitte der vier Bezirke, in der Mitte von Niederbayern und sportlich gesehen an diesem Wochenende in der Mitte der Welt.

Konzentration und Koordination

„Es braucht Visionen“ eröffnete Landesschützenmeister Christian Kühn. „In Dingolfing ist die Welt zu Gast bei Freunden“. Dass derlei Sportangebote zum Tragen kommen, wertete er als positive Entwicklung. Denn die Vielfalt mache es aus und begeistert. Auch künftig wolle man den Schützensport in seiner Vielseitigkeit weiterentwickeln und damit noch mehr Anhänger für sich gewinnen. 460 000 Mitglieder in Schützenvereinen gibt es in Bayern, die in über 4 000 Vereinen organisiert sind. Jeder arbeitet im Sinn des Sports und man freue sich über den weiteren Ausbau dieses Zahlenwerkes.

Bezirksschützenmeister Hans Hainthaler dankte dem Gauschützenmeister mit seinem starken

Team und dem „Hausherrn“ Bürgermeister Grassinger für die Unterstützung. Gute Ideen sind da, man brauche aber eben auch fruchtbaren Boden, damit diese gedeihen können. Denn habe man hier in Dingolfing gefunden. Und Schützensport ist eben mehr – es ist die Kombination aus Konzentration und Koordination. Geschichtlich auf die Veranstaltung bezogen, erinnerte er an den verstorbenen Alfons Schmid, der „uns Schützen das Laufen gelernt hat“. Nun solle diese Pflanze weiter wachsen, die Sportart sei ausbaufähig. Sportlich ambitionierte Menschen, die eine neue Herausforderung suchen, sind hier bestens aufgehoben. „Target-Sprint ist gut für Körper und Geist“, schloss er. Gerhard Furnier (Vizepräsident des DSB) dankte für die gewährte Gastfreundschaft. „Wir wissen, was wir hier haben“, lobte er das Engagement. Ziel sei es, den Target-Sprint vermehrt in die Städte zu bringen. Auch in Dingolfing möchte man die Ausrichtung wieder am Marienplatz anstreben. Und er versprach, „wir kommen wieder“.

Bewegung fasst Fuß

Engelbert Zelger vom italienischen Biathlon-Verband lobte die Sportart, sie sei die „Zukunft für die Jugend“. Es sei eben mehr als nur Schießsport, es ist Bildung und Formatierung. Offene Türen fand man mit dieser Disziplin an den Schulen, weil das Messen in der Geschwindigkeit und die Konzentration am Schießstand eben eine besondere Herausforderung sei, die es so interessant mache. Er selber ist schon seit 2016 aktiv, habe beim Aufbau des Sports in Italien angepackt. „Die Bewegung fasst Fuß“, jetzt wolle man mit weiteren Veranstaltungen zeigen, was möglich ist. Sein Wunsch ist es, dass sich noch mehr Nationen anschließen, denn „Target-Sprint soll den Stellenwert bekommen, den es verdient“.

„Wir sind bereit“, schloss Gauschützenmeister Rainer Mücke den Abend.



Rainer Mücke (rechts) und Landesschützenmeister Christian Kühn (Zweiter von links) mit den Vertretern der verschiedenen teilnehmenden Nationen.



Jede große Veranstaltung braucht helfende Hände: hier ein Teil des großen Helferteams um Gauschützenmeister Rainer Mücke.